

“Grünes Haus”

Kooperations-Team

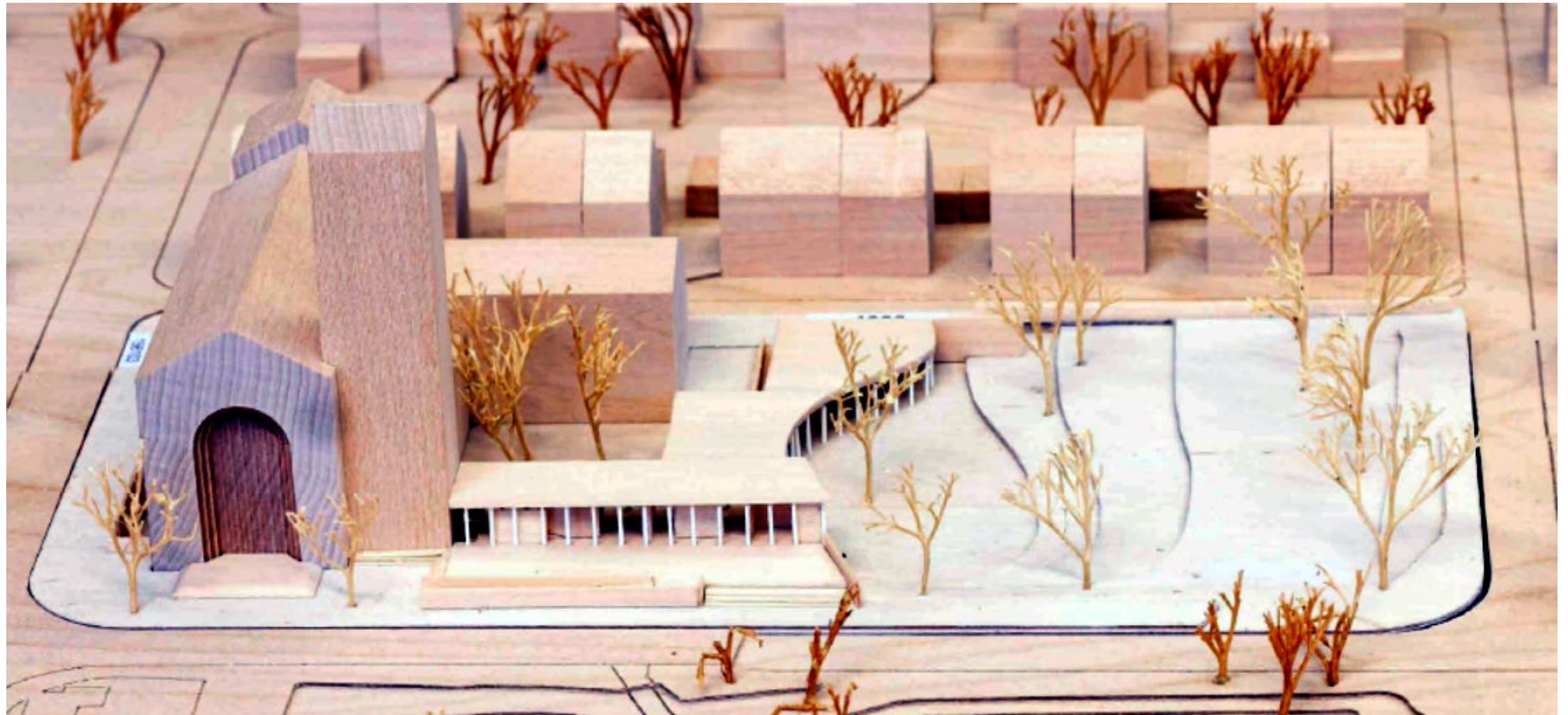
Status-Bericht Mai 2022

„Grünes Haus“ - Aktuelle Definition*

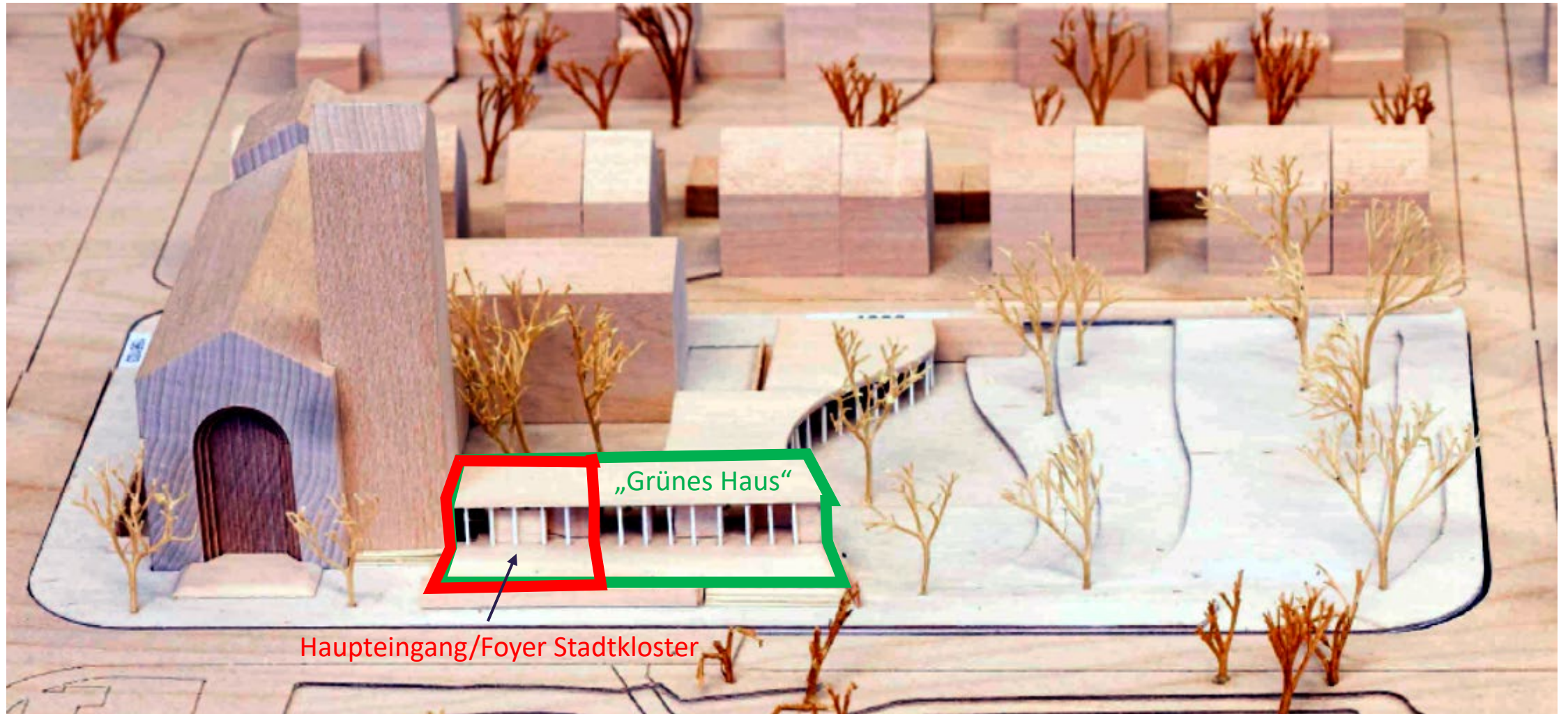
Das „Grüne Haus“ ist...

- eine Räumlichkeit zur Nutzung durch die Stadtteilgemeinschaft
- bauplanerisch Teil des „Stadtkloster St. Franziskus“ Projekts
- organisatorisch selbstbestimmt mit eigenem Trägerschaftsmodell
- inhaltlich unabhängig von Religion, Politik, Weltanschauung
- offen für alle Stadtteilbewohner*innen und neue Ideen
- zusammen mit dem Vorplatz die „neue Stadtteil-Mitte“

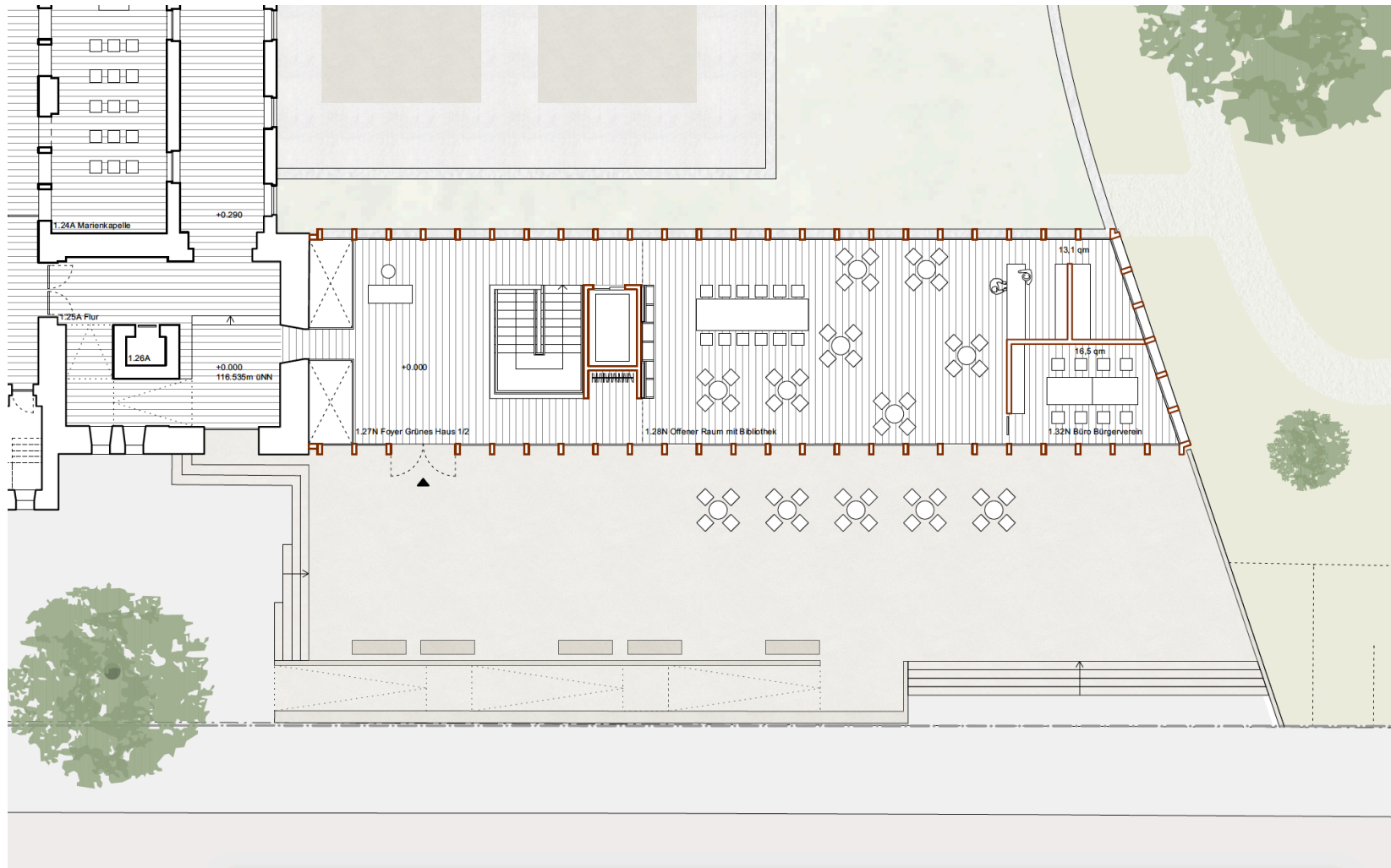
„Grünes Haus“ – Lage im Stadtkloster-Areal



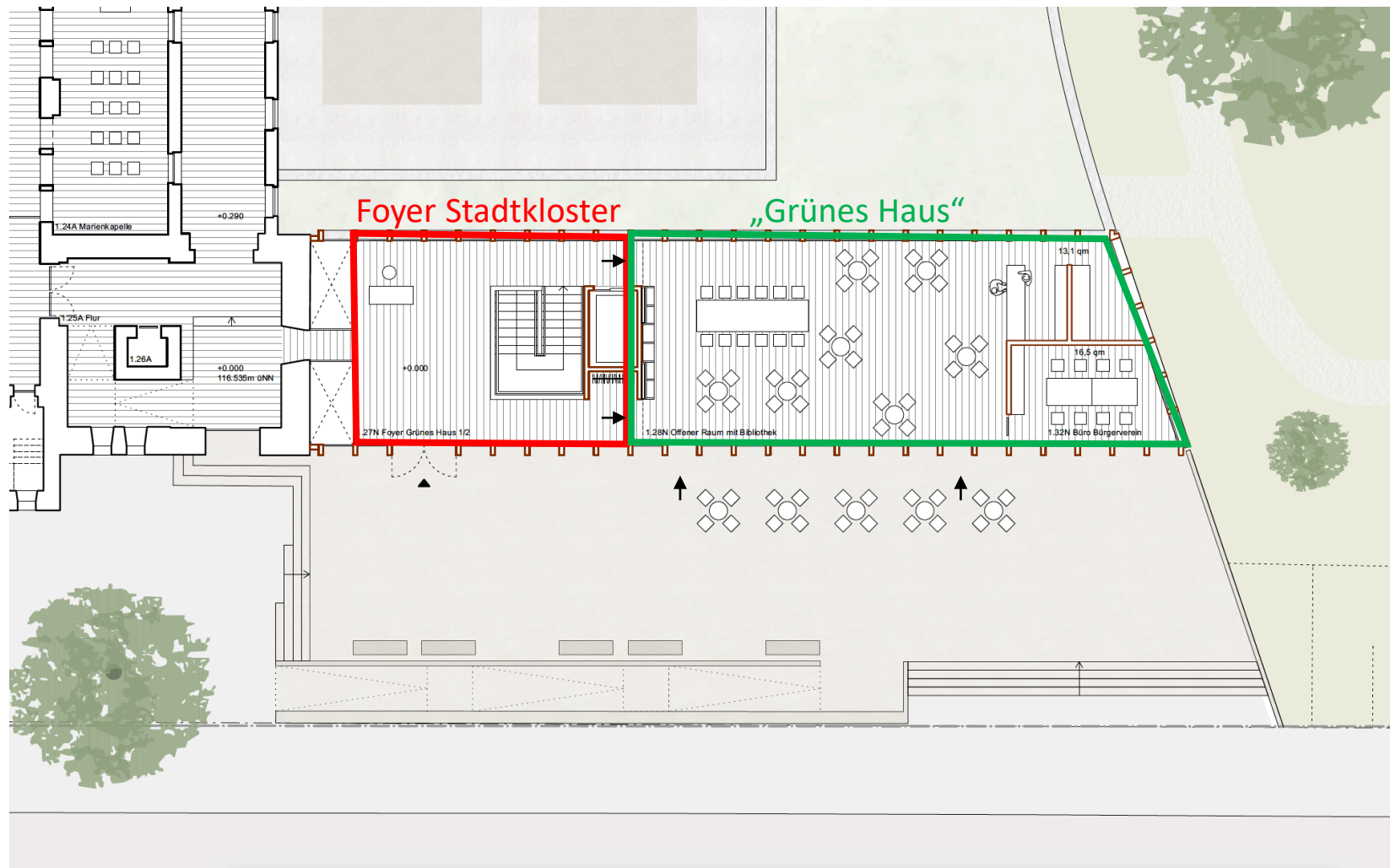
„Grünes Haus“ – Lage im Stadtkloster-Areal



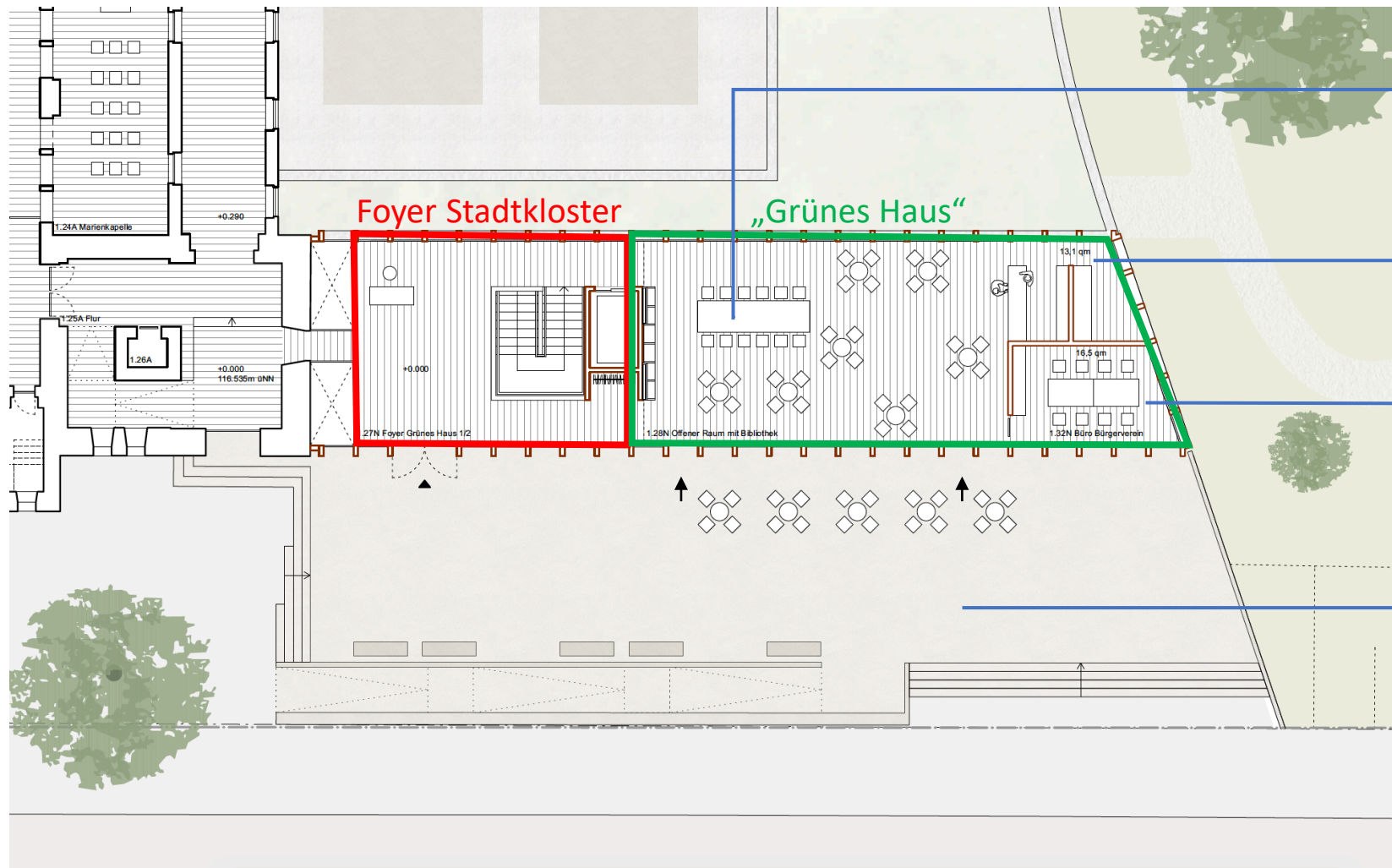
„Grünes Haus“ – EG Grundriss (Stand 05/22)



„Grünes Haus“ – EG Grundriss (Stand 05/22)



„Grünes Haus“ – EG Grundriss (Stand 05/22)



„Offener Raum“
(ca. 40 Sitzplätze)

Kleine Küche mit Theke
zum „Offenen Raum“

Büro- & Gruppenraum
(ca. 8 Sitzplätze)

Terrasse, direkt vom
„Offenen Raum“
zugänglich durch zwei
Terrassen-Türen

Aktueller Stand Bauliche Konzeption (I)

Ergebnis der Sitzung des Kooperations-Teams mit Bauausschuss am 4.5.2022:

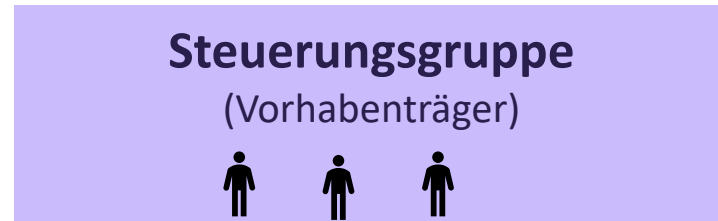
'Offener Raum'

- **Zugang und Erschließung:** eindeutiger und gut erkennbarer Zugang zum 'Grünen Haus' von außen durch Haupteingang sowie der Erschließung des 'offenen Raums' vom Foyer aus, Türen zur Abtrennung des 'offenen Raumes' von den Erschließungsfluren. Zugang auch über Terasse möglich.
- **Hohe Aufenthaltsqualität** für kleine und grosse Treffen und Veranstaltungen
-> Mehr „Wohnzimmercharakter“ als nüchterner Multifunktionsraum
- **Ausstattung:** unterschiedlich große, bewegliche Sitzgruppen mit kleineren/größeren Tischen und diversen Stühlen, Sitzbänke, Stehtische, Aufbewahrungsmöglichkeiten/Regale, differenzierte Beleuchtung. Die Einrichtung soll sich vom restlichen Einrichtungsstil des Stadtklosters differenzieren.
- **Gestaltung:** eigenständiger Charakter

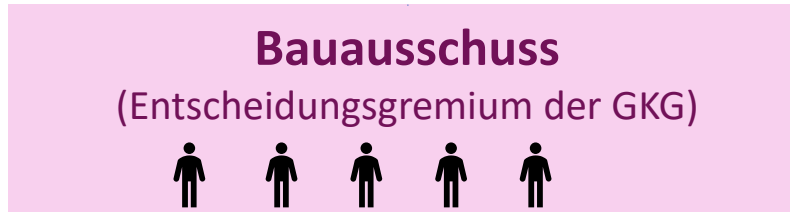
Aktueller Stand Bauliche Konzeption (II)

- **Büro- & Gruppenraum** für bis zu 8 Personen für Büroarbeit und Besprechungen, Gespräche, Beratungen mit Schreibtisch, Tischen, Stühle, Schränken
- **Küche** als halboffener Raum mit Ausgabetheke, für Zubereitung kleiner Speisen (z.B. belegte Brötchen, Suppen, Kuchen etc.) bei privaten/öffentlichen Veranstaltungen und zum „Finishing“ und Warmhalten/Kühlen von mitgebrachten Speisen
 - Ausstattung: Kühlschrank mit Gefrierbereich, Getränkeschrank, Backofen, Herd, Siebträgerkaffeemaschine, Gastro-Spülmaschine, Spülbecken, Handwaschbecken, Schränke für Geschirr und Gläser, Theke mit Glasaufsatz für Kuchen
- **Abstell-, Stauraum** für Getränke, Utensilien, u.a., Gruppenschränke zur Aufbewahrung von Materialien für Gruppen im EG und / oder UG
- **Garderobe und Schließfächer** im EG und / oder UG
- **WC** gemeinsame Nutzung mit Stadtkloster im UG

Organisationsstruktur Bauprojekt „Stadtkloster“



Dekan Streckert (Gesamtkirchengemeinde ‚GKG‘ KA), Pfarrer T. Ehret (St. Nikolaus), Pfarrer H.-J. Krieg (Stadtkloster)



Dekan Streckert und O. Fischer (GKG KA), Pfarrer T. Ehret (St. Nikolaus), Pfarrer H.-J. Krieg (Stadtkloster), Hr. Struck (Pfarrgemeinderat), P. Krebs (Architekt), H. Sommer (Harrer Ingenieure)

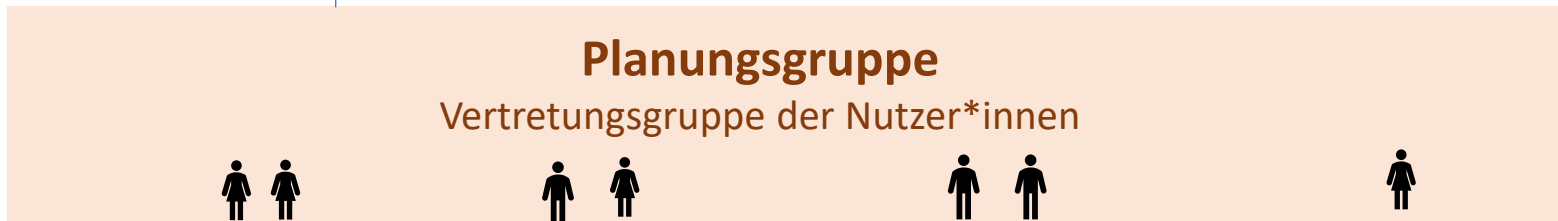
Aufgabe
Bauherren, Entscheider

Architekt

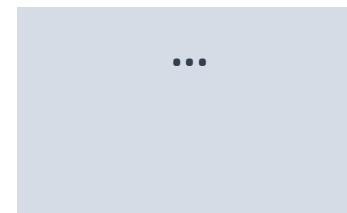
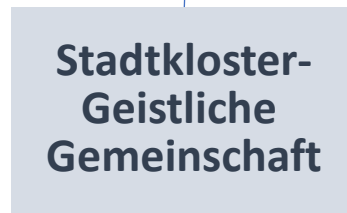
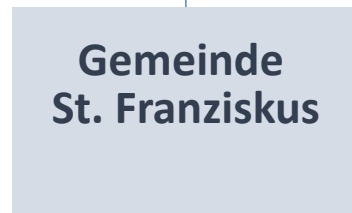
Projektsteuerung

Moderation

Aufgabe
Bauausführung / Steuerung



Aufgabe
Gremium der Nutzer*innen



Aufgabe
Die verschiedenen Nutzer*innen-
Gruppierungen definieren ihren
Bedarf innerhalb des Stadtkloster-
Projekts

Kooperations-Team (Koop-Team) „Grünes Haus“

Zusammensetzung (aktuell 9 Mitglieder)

- ❖ St. Franziskus Gemeinde
- ❖ Evangelische Friedensgemeinde
- ❖ BV Weiherfeld-Dammerstock
- ❖ Interessierte Stadtteilmitbewohner*innen

Aufgaben

- Koordination der Entwicklung für Nutzungs-Konzept und Trägerschaftsmodell
- Vertretung des „Grünes Hauses“ in Besprechungen mit externen Gruppen & Entscheidungsträgern

Was ist bisher passiert (trotz Pandemie)?

07/20 – 12/20

Koop-Team/ALT - erste Strukturüberlegungen, Beschluss zur Öffnung

01/21 – 04/21

Zwei stadtteiloffene Online-Termine mit jeweils bis zu 40 Teilnehmer*innen, mit am Ende über 30 Nutzungsvorschlägen für das „Grüne Haus“.

Parallel: Übergangsphase zum Koop-Team/NEU

05/21 – 09/21

Gruppenphase (16 Personen): Neue Aktive kommen hinzu, erste Gruppen treffen sich
„Café/Offener Treff“, „Kultur/Veranstaltungen“, „Struktur“

Was ist bisher passiert?

10/21

Erste Sitzung des Koop-Teams in neuer Runde – danach monatliche Treffen:

- Antragstellung bei „Allianz für Beteiligung“ – Programmlinie „Gut beraten“
- Parallel: Zusammentragen der Nutzungsanforderungen für den Offenen Raum - Einbringen in Planungsgruppe (12/21 – 05/22)

02/22

- Bewilligung des Antrags – es stehen Mittel für einen Prozeßmoderator zur Verfügung. Christoph Weinmann übernimmt diese Rolle.

05/22

- Initial-Workshop mit Christoph Weinmann zum Status „Grünes Haus“ und weitere Schritte

Nächste Schritte – Mitmach-Workshops

- Voraussichtlich Juni/Juli beginnt die offene Workshop-Reihe mit Christoph Weinmann zur Organisationsentwicklung des „Grünen Hauses“. Aktuell sind vier Workshops bis Oktober geplant. Datum und Uhrzeit noch offen.
- Workshop-Ziele:
 - Was sind Ihre/eure Visionen zur Nutzung des „Grünen Hauses“?
 - Wie wollen Sie/ihr zusammen darüber entscheiden?
 - Wie sollen die Nutzungsfenster zwischen Stadtteilinitiativen und Organisationen aufgeteilt werden?
 - Was ist das „Lagerfeuer“, das den Stadtteil im „Grünen Haus“ zusammenbringt?

>> Um die Bedürfnisse des Stadtteils im „Grünen Haus“ als Ganzes besser abbilden zu können, suchen wir zur Teilnahme an den Workshops noch interessierte Menschen aus dem Stadtteil. Besonders Familien und Jugendliche und Menschen ausserhalb der Kirchengemeinden sind momentan noch unterrepräsentiert. Bitte weitersagen und bei Fragen / Interesse beim Bürgerverein melden.

Ende

- oder besser gesagt: jetzt geht es erst richtig los 😊